

II-2443 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1220 N

1985-03-20

A N F R A G E

der Abgeordneten BERGMANN
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Einführung der Preiskategorie "GALA" und
Reduktion der Parterre-Stehplätze im Wiener Opernhaus

Wiedem Kurier vom 18.2.1985 zu entnehmen ist und vom
Österreichischen Bundestheaterverband bestätigt wurde
wird geplant, eine neue Preiskategorie "Gala" einzuführen
und eine Reduktion der Parterre-Stehplätze vorzunehmen.
Abgesehen davon, daß mit dieser Erhöhung der Eintritts-
preise der Ruf im Ausland, Wien hätte das teuerste Opern-
haus der Welt, in trauriger Weise gefestigt wird, ist es
nicht einzusehen, daß in einem Haus vom Rang der Wiener
Staatsoper in Zukunft bei Vorstellungen mit den besten
Sängern der Welt ein Aufpreis zu bezahlen sein soll.
Die Einführung einer eigenen Preiskategorie aber für solche
Abende zu "erfinden", versetzt uns auf das Niveau kleinerer
Länderbühnen, die aufgrund der Tatsache, daß solche Gast-
spiele aus dem normalen Budgetrahmen fallen, zu solchen
Maßnahmen gezwungen sind.

Sicherlich ist es zu begrüßen, alles zu tun, um den Bundes-
theateraufwand geringer zu halten, es ist aber zu bezwei-
feln, ob der vorgeschlagene Weg der richtige ist.

Bei der Reduktion der Stehplätze im Parterre wäre
die Überlegung anzustellen, ob es sich wirklich lohnt,
mit solchen Aktivitäten die begeisterten Opernfans aus

- 2 -

mittleren und kleineren Einkommensschichten vor den Kopf zu stoßen und auf die Galerie zu verbannen, um damit billige Sitzplätze im Parterre zu schaffen.

Es geht hier nämlich nicht nur um den Ruf in der Welt - das Wiener Opernhaus ist eines der wenigen, wenn nicht das einzige Opernhaus, welches Stehparterre-Plätze anbietet -, sondern es sollte auch dagegen angekämpft werden, daß der Opernbetrieb von seinen Gegnern immer wieder den Anstrich elitär zu sein erhält.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie den Vorschlag von Bundestheater-Generalsekretär Jungbluth, die Sitzplätze der Wiener Staatsoper auf Kosten des Stehparterres zu erweitern, für einen geglückten Vorstoß zur Verminderung des Bundestheaterdefizits ?
- 2) Wie hoch ist derzeit die Auslastung der Wiener Staatsoper ?
- 3) Welche zusätzlichen Einnahmen erwarten Sie sich von der Einführung einer Preiskategorie "GALA" ?
- 4) Werden Sie an den Bundestheater-Generalsekretär Jungbluth herantreten und ihn ersuchen, diese beiden Ankündigungen zu überdenken und Ihnen neue Vorschläge in Richtung Verminderung des Bundestheateraufwandes zu übermitteln ?